

### Interdisziplinäre Medizinkonferenz

**Stralsund.** Zum neunten Mal laden das Hanse-Klinikum und das Klinikum Karlsburg morgen und am Sonnabend Mediziner, Gesundheitsfunktionäre und Krankenkassenvertreter zu einem Gedankenaustausch über die Zukunft des Gesundheitssystems in das Stralsunder Radisson-Hotel ein. Im Mittelpunkt der Interdisziplinären Medizinkonferenz steht in diesem Jahr die zeitgemäße Kommunikation mit virtueller Patientenakte und sicherem Online-Datenaustausch zwischen Vertragsärzten und Krankenhäusern. Anmeldungen von Medizinerinnen im Sekretariat von Prof. Ittel, ☎ 35 27 00. Weitere Infos: www.klinikum-stralsund.de.

### Konzert am Ewigkeitssonntag in der Marienkirche

**Stralsund.** Die Marienkirche lädt am Ewigkeits- bzw. Totensonntag (23. November) um 17 Uhr zum Orgelkonzert ein. Nach mehreren Jahren der Restaurierung erklingt die historische Stellwagen-Orgel in ihrer ganzen Klangpracht. Kantor Martin Rost spielt Werke alter norddeutscher Meister. Eröffnet wird das Konzert mit einem Praeludium von Franz Tunder, der im 17. Jahrhundert an der Lübecker Marienkirche wirkte. Meditative Choralbearbeitungen seines Amtsnachfolgers Buxtehude stehen im Zentrum des Programms, das außerdem einen Magnificat-Zyklus von Delphin Strungk sowie Kompositionen von Scheide- mann und Böhm umfasst.

### Leuchtende Backsteinminiaturen

**Stralsund.** Hendrike und Wolfgang Weber eröffnen am Sonnabend in ihrer Werkstattgalerie am Knieperwall 1 c ihre diesjährige Weihnachtsausstellung. Neben der Kranichkeramik und den Backsteinengeln stehen verschiedene Leuchterobjekte zum Advent im Mittelpunkt der Ausstellung. Gleichzeitig möchte Hendrike Weber allen, die sich noch auf der großen Spenderfischwand im Ozeaneum auf einem Keramikfisch verewigen wollen, die Möglichkeit anbieten, die Anmeldeformulare bei ihr in der Werkstatt auszufüllen.

### Gino Leonhardt Direktkandidat der FDP

**Stralsund.** Die Mitglieder der FDP-Kreisverbände Rügen, Stralsund und Nordvorpommern haben den Landtagsabgeordneten und ehemaligen Bürgermeister von Hiddensee, Gino Leonhardt, zum Direktkandidaten des hiesigen Wahlkreises für die Bundestagswahl bestimmt. Er konnte 94 Prozent der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen.

### Kurs zum Thema Altersvorsorge

**Stralsund.** Fachleute der Deutschen Rentenversicherung informieren an der Volkshochschule über sämtliche Möglichkeiten der Altersvorsorge. Alles, worauf es ankommt, erfahren Interessierte in einem Kurs, der morgen um 17.30 Uhr beginnt. Anmeldungen und weitere Informationen: ☎ 48 23 10 oder in der Friedrich-Engels-Straße 28.

### BRÜCKENZUG

**Rügendamm/Ziegelgrabenbrücke:** 2.30 Uhr-2.50 Uhr (Bedarfsöffnung); 5.20 Uhr-5.40 Uhr; 8.20 Uhr-8.40 Uhr; 12.20 Uhr-12.40 Uhr; 17.20 Uhr-17.40 Uhr; 21.30 Uhr-21.50 Uhr.

### WIR GRATULIEREN

zur diamantenen Hochzeit

Helga und Herbert Schün aus Richtenberg.

zum heutigen Geburtstag

**Stralsund:** Ilse Cyranowski (88), Pflegeheim „Am Mühlgraben“.  
**Dolgen:** Frieda Freese (83).  
**Franzburg:** Edelgard Bubblitz (73).  
**Pantelitz:** Ludwig Wenzel (70).  
**Tribsees:** Else Linnmann (86).  
**Velgast:** Käthe Breitzke (85); Veronika Just (77).  
**Wendorf:** Christa Köhler (72).

## OSTSEE-ZEITUNG

Stralsunder Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 831 / 206 756, Fax: 206 765

e-mail: lokalredaktion.stralsund@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr, Sonntag: 11 bis 16 Uhr.

Leiter der Lokalredaktion: Andreas Lindenberg ☎ 03 831/20 67-56, Redakteure: Christoph Hohfeld (-58), Jörg Mattern (-62), Ines Sommer (-60), Marlies Walther (-61), Jens-Peter Woldt (-57);

Verlagshaus Stralsund  
OZ-Lokalzeitungs-Verlag GmbH, Apollonienmarkt 16,  
18439 Stralsund

Öffnungszeiten des Service-Center:  
Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr.

Verlagsleiter der Stralsunder Zeitung:  
Volker Griebenow ☎ 03 831 / 206 740.

e-mail: verlagshaus.stralsund@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 01 802 - 381 365\*  
Anzeigenannahme: 01 802 - 381 366\*  
Ticketservice: 01 802 - 381 367\*  
Fax: 01 802 - 381 368\*

(\* 6 Cent/Gespr.)  
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.



Dagmar Reiter vom Internationalen Bund gibt Anna und Aline auf einem kleinen Löffel Kakao-Pulver zum Kosten.

Foto: I. E.

## Tipps für gesunde Ernährung

**Stralsund.** Iiiiih, ist das salzig! Johanna und Vivien aus der 4. Klasse der Gerhart-Hauptmann-Grundschule verziehen das Gesicht, nachdem sie die weißen Kristalle auf dem Löffel probiert haben. Sie sind mit den anderen Schülern am Stand von Dagmar Reiter, wo das Schmecken mit der Zunge getestet wird.

Erstmals fand in der Turnhalle eine größere Aktion zur gesunden Ernährung statt. An acht Ständen wurden den Mädchen und Jungen Informationen und Aktionen zum Mitmachen angeboten. „Seit sechs Jahren bieten wir so eine Veranstaltung in den Einrichtungen an, die wir betreuen. Zubereitet wird alles von unserer Küche unter der Leitung von Gisela Klausling“, sagt Hannelore Lorenz-Stecher, Bereichsleiterin des Internationalen Bundes. Verwendet würden nur frische Zutaten, die die Lieferanten kostenlos zur Verfügung gestellt hätten.

Frieder konnten gerade feststellen wie bitter Kakao schmeckt. Zum Glück können die Kinder gleich mit einem Schluck Wasser nachspülen. „Ich mag lieber Süßes“, sagt Anna aus der Klasse 1b. Erfahren hat sie bereits, dass die Geschmacksnerven seitlich an der Zunge Salziges, zur Zungenwurzel hin Bitteres und vorn mittig Süßes erkennen.

Das Gemüse mit dem Dip schmeckte Philipp, Jakob und Max aus der vierten Klasse gut. „Am leckersten war's mit Paprika“, legt sich Max fest.

Tipps bekamen die Grundschüler natürlich auch für das gesunde Naschen. Sie erfuhr etwas darüber, was mit der aufgenommenen Nahrung in ihrem Körper passiert und konnten am Computer die Welt der Ernährung entdecken. Viele verschiedene Malblätter und eine Verkostung von Speisen und Getränken gab es zum Abschluss des Tages der gesunden Ernährung.

INES ENGELBRECHT

## Schüler suchen „Lebensläufe“

In einem Projekt sprechen Jugendliche von der Diesterweg-Schule mit Häftlingen. Sie wollen herausfinden, wie diese zu Straftätern wurden.

Von MIRIAM WEBER

**Stralsund.** Während der Jahresversammlung des Vereins zur Förderung der Kriminalitätsprävention in Stralsund trug am Dienstagabend der Vereinsvorsitzende Peter Bischoff seinen Rechenschaftsbericht vor. Dabei ließ er die Aktivitäten des vergangenen Jahres noch einmal Revue passieren.

Ein nach wie vor wichtiges Thema ist der Bereich Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Seit einigen Jahren werden dafür kostenlose Selbstverteidigungskurse angebo-

ten, die vom Beamten der Bundespolizei, Olaf Klemm, geleitet werden. Die überdurchschnittlich gute Resonanz auf diese Veranstaltungen verdeutlicht deren Notwendigkeit.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Projekt „Sport statt Gewalt“. Hier arbeitet der Verein seit Jahren gut mit dem Sportbund zusammen. Monatlich wird einmal in einer Nacht vom Freitag zum Sonnabend Sport getrieben. Angeboten wird nicht nur Fußball in der Halle, sondern auch auf dem Kunstrasen unter Flutlicht oder

auch Street- und Volleyball. Diese Veranstaltungen erfreuen sich regelmäßig großer Beliebtheit. Im Vordergrund steht dabei das gemeinsame faire Miteinander. Ebenfalls sportlich geht es bei „Die Kugel rollt“ zu. Einmal im Monat wird in festen Mannschaften gebowlt, alle halben Jahre gibt es Turniere.

Nicht mehr wegzudenken ist das Projekt „Mein Körper gehört mir“. Das Theaterstück gegen sexuelle Gewalt wird seit Jahren an Grundschulen aufgeführt. Kinder sollen sensibilisiert werden, sich gegen Gewalt in ihrer vielfältigen Form zur Wehr zu setzen. Da es fraglich ist, ob dieses Projekt auf Dauer vom Landespräventionsrat zur Diskussion anregen, ist vor allem zum Vorführen in Schulen, Jugendclubs und Senioreneinrichtungen geeignet.

Ein neues Projekt, das bereits auf den Weg gebracht ist, nennt sich „Lebensläufe“. Wiederum Schüler der 8. und 9. Klassen der Diesterweg-Schule nehmen Kontakt zu jungen Häftlingen der JVA Stralsund auf. Anhand von Interviews mit den Häftlingen soll gezeigt werden, wie Kinder und Jugendliche sich möglicherweise zu Straftätern entwickelt haben. Diese Entwicklungen sollen in Filmsequenzen, durch Sprecher und Interviews dramaturgisch aufberei-

et werden. Durch die verschiedenen Lebensläufe soll verdeutlicht werden, dass sowohl der „klassische“ Weg (Drogen, Diebstahl) als auch unerwartete Ereignisse in die Kriminalität führen können.

Viele weitere Aktivitäten wurden vom Verein initiiert und sind für das kommende Jahr in der Planung. „Dabei möchten wir betonen, dass sowohl die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Präventionsrat als auch mit der Polizei sehr gut funktioniert“, so Peter Bischoff.

Dem Verein zur Förderung der Kriminalitätsprävention standen im vergangenen Jahr nach Spenden, Förderungen und Beiträgen etwa 29 000 Euro zur Verfügung. Allein in die verschiedenen Projekte flossen rund 15 000 Euro, so dass dem nächsten Jahr optimistisch entgegen gesehen werden kann.

## Bundeswehr-Reservisten besuchten den OB

**Stralsund.** Bei einem Informationsbesuch im Rathaus sprachen Reservisten des Kreisverbindungscommandos (KVK) der Deutschen Bundeswehr mit Oberbürgermeister Alexander Badrow. Zugegen waren auch Ordnungsamtsleiter Torsten Bents und der Chef der Stralsunder Berufsfeuerwehr, Jörg Janke. Der Leiter des Commandos, Fregattenkapitän der Re-

serve Manfred Soltwedel, erläuterte gemeinsam mit Oberstabsbootsmann Reiner Falley den aktuellen Stand in der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit sowie Möglichkeiten des Einsatzes von Kräften der Bundeswehr im Falle einer Katastrophe oder eines Großschadensfalls. Die Kameraden des Stralsunder KVK mit Sitz an der Marine-technische Schule in Parow sind in der

Lage, kurzfristig ihren Platz neben Polizei, THW und den anderen Mitgliedern der Katastrophenschutzeinheit am Fährwall einzunehmen. Neben dem Besuch beim OB standen auch Gespräche mit dem Leiter der Bundespolizei auf dem Dänholm, mit dem Geschäftsführer des TH und eine Übung in der Feuerwehrzentrale auf dem Programm.

## Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

**Stralsund.** Flagge zeigen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen will die Stadt am 25. und 26. November am Rathaus mit der Fahne „frei leben – ohne Gewalt“. Damit schließt sie sich der bundesweiten Terre-des-Femmes-Aktion an.

Terre des Femmes ist ein in Deutschland eingetragener Verein, der seit 1981 weltweit agiert und sich des Themas „Menschenrechte für die Frau“ angenommen hat. Der 25. November als internationaler Gedenktag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen geht zurück auf die Ermordung der drei Schwestern Mirabal, die am 25. November 1960 in der Dominikanischen Republik vom Geheimdienst nach monatelanger Folter getötet wurden. Sie waren im Untergrund gegen den Diktator Trujillo tätig. In Mecklenburg-Vorpommern findet alljährlich aus diesem Anlass die landesweite Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen und Mädchen statt.

Gemeinsam haben das Frauenbüro und das Netzwerk des Frauenpolitischen Runden Tisches in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus des Kreisdiakonischen Werkes und dem Kommunalen Präventionsrat der Hansestadt Stralsund die diesjährigen Veranstaltungen vorbereitet.

Am 26. November um 17.30 Uhr findet die Aktion „Ein Licht für jede Frau“, die häusliche

Gewalt erlebt hat, im Mehrgenerationenhaus am Katharinenberg statt. Im Anschluss daran (18 Uhr) ist Pantomimin Dagmar Dark-Ringstorff zu Gast. Sie setzt sich mit Gewalt künstlerisch auseinander. Unter dem Titel „Die Brücke über dem Abgrund“ zeigt die Künstlerin in vier Szenen, welche Auswirkungen Trennung, Isolation, Fremdbestimmung oder bedrohliche Situationen auf Betroffene haben können.

Während der Aktions-Woche finden in Stralsund weitere Veranstaltungen statt. Flaggen der Terre-des-Femmes-Menschenrechtsorganisation werden am DGB-Gewerkschaftshaus, am Frauenladen LiSa, am Frauentreff Sundine und am Mehrgenerationenhaus wehen.

Der neu gewählte DGB-Regionsfrauenbeirat wird am 25. November um 12 Uhr am Alten Markt mit einer Luftballonaktion an Aktionswoche teilnehmen. „Damit wollen wir zum Ausdruck bringen, dass wir gegen jede Art von Gewalt gegenüber Frauen sind“, sagte die neue Vorsitzende des Beirates, Antje Steinke. Sie war gewählt worden, weil die langjährige Vorsitzende Roswitha Ballhause ihr Amt zur Verfügung gestellt hatte.

E. R.

### Veranstaltungen

**24. November, 19 Uhr, Frauenladen LiSa:** „Trade – Willkommen in Amerika“, Film über moderne Sklaverei, Zwangsprostitution und Menschenhandel

**25. November, 19 Uhr, Frauenladen LiSa:** „Öffne meine Augen – Te doy mis ojos“, Film über die Ehe als Gewaltspirale ohne Ausweg

**26. November, 17.30 Uhr, Speicher am Katharinenberg:** Aktion „Ein Licht für jede Frau!“, anschließend Pantomime-Performance

**27. November, 15 Uhr, Lesecafé der Sundine:** Buchlesung, vorgestellt wird die Biografie der Trägerin des Alternativen Nobelpreises, Monika Hauser

**27. November, 18 Uhr, Frauenladen LiSa:** Wildwasser-Gruppe mit einem Vortrag von Ruth Meyer, Miss.Beratungstelle



Sophia Köhn ist die neue Kantorin in Grimmen. Sie arbeitet aber auch für die Gemeinden Franzburg und Richtenberg.

Foto: A. J.

## Neue Kantorin plant Kinderchor

**Grimmen/Franzburg.** Grimmen hat seit dem 1. November eine neue Kantorin: Sophia Köhn trat als Kirchenmusikerin die Nachfolge von Florian Matschull an.

Sophia Köhn stammt aus Demmin. Studiert hat die junge Frau, die jetzt in Bremerhagen eine Wohnung gefunden hat, zunächst an der Uni Greifswald Kirchenmusik mit dem B-Diplom-Abschluss. „Musik gehört schon immer zu meinem Leben, auch in Verbindung mit Kirche“, sagt sie. Denn schließlich habe sie schon mit fünf Jahren im Demminer Kirchenchor gesungen.

Bis zum Juli dieses Jahres vervollständigte die junge Frau ihre Ausbildung an der Bremer Hochschule für Kunst mit dem A-Diplom. Nebenbei habe sie eine Organistenstelle inne gehabt, war auch als Assistentin in Bremen beim Landeskirchenmusikdirektor tätig.

„Kirchenmusikerin war mein absoluter Wunschberuf“, gesteht Sophia Köhn. Und die Grimmener Gemeinde sei für den Berufsstart gut.

Dort ist Sophia Köhn allerdings nicht ausschließlich. 25 Prozent ihrer Arbeitskraft stellt sie den Gemeinden Franzburg und Richtenberg zur Verfügung. Dort soll auch wieder ein Kirchenchor gebildet werden.

Zu ihren Aufgaben in der Kreisstadt gehört natürlich die Begleitung bei Gottesdiensten. Darüber hinaus die Arbeit mit den Bläsern und dem Chor. „Das sind zurzeit 20 Sänger. Ich möchte mit einem Projekt im nächsten Jahr mehr Grimmener dafür interessieren“, hofft Sophia Köhn. Ihr Traum ist es außerdem, einen Kinderchor aufzubauen; für die Winterferien plant sie deshalb eine Kinder-Sing-Woche.

ALMUT JAEKEL